

## Beitrag zur Molluskenfauna der Rheinpfalz.

Von

Franz Uhl, Neustadt a. H.

Wie ich bereits vor kurzem in der Zeitschrift „Pfälzische Heimatkunde“, 41. Jahrg., 1924, Heft 7, 8, 9 Seite 131/132 ausführte, ist für die rezente bzw. lebende *Chondrula tridens* Müll. erstmals in der Rheinpfalz mindestens ein Standort gesichert. Es handelt sich um eine individuenreiche, isolierte Kolonie am Fuße des Wolfsberges bei Neustadt a. H. (kurz vor der Ostmündung des Wolfsburgstunnels). Hierzu möchte ich an dieser Stelle weiteres ausführen. Die erste Schale wurde mir gelegentlich einer Exkursion von einem Schüler neben einer Reihe anderer Schnecken gebracht und zwar im Januar 1921. Zur Bestimmung des damals eingesammelten Materials kam ich erst im Mai 1924, nachdem ich begonnen hatte mich näher mit der Molluskenfauna der Rheinpfalz zu befassen. Eine genaue Untersuchung, die ich damals am Eingange des Wolfsbergtunnels ausführte, ergab folgende Ausbeute:

1. *Vitrina major* Fér.
2. *Vallonia pulchella* Müll.
3. — *costata* Müll.
4. *Polita cellaria* Müll.
5. — *nitens* Mich.
6. *Cionella lubrica* Müll.
7. *Caecilianella acicula* Müll.
8. *Buliminus (Zebrina) detritus* Müll.
9. — (*Napaeus*) *obscurus* Müll.
10. *Chondrula tridens* Müll.
11. *Euconulus fulvus* Müll.
12. *Helix pomatia* L.
13. *Cepaea nemoralis* L.

14. *Trigonostoma obvoluta* Müll.
15. *Monacha incarnata* Müll.
16. *Euomphalia strigella* Drap.
17. *Pupilla muscorum* Müll.
18. *Clausilia (Kuzmicia) bidentata* Ström.

Von *Chondrula tridens* sammelte ich in kurzer Zeit mehrere Schalen mit teilweise wohlerhaltener Epidermis. Schon diese 2 Umstände lassen keinen Zweifel darüber, daß die Schnecke heute noch dort lebt. Uebrigens hatte ich denselben Fall in meiner Heimat Kaufbeuren auf der schwäbisch-bayerischen Hochebene. Dort hatte ich ebenfalls *Chondrula tridens* vor mehreren Jahren auf einem grasbewachsenen Schotterabhang zahlreich gesammelt. Erst 1924 im August endlich ist es mir gelungen, am gleichen Orte zwei der außerordentlich versteckt lebenden Tiere, die nur bei warmem und zugleich feuchtem Wetter ihre tief in der Erde liegenden Schlupfwinkel verlassen, nach langem Suchen zu finden.

Die Rheinpfalz und insbesondere die Vorderpfalz zeigt sich damit neuerdings als Zufluchtsstätte wärme- liebender Tiere. Denn *Chondrula* hat den Schwerpunkt der Verbreitung im Südosten Europas. So habe ich im Jahre 1917 während meiner Tätigkeit in Ostgalizien mehrere *Chondrula*-Arten gesammelt. Darüber werde ich noch berichten, wenn ich mein Material völlig bestimmt habe.

In dem eingangs erwähnten Hefte der pfälzischen Heimatkunde erwähnt O. Gaschott-Landau S. 132, daß er von F. Zumstein in Bad Dürkheim *Euomphalia strigella* Drap. erhalten hat und zwar am Vogelsang. Gaschott selbst hat sie bis jetzt noch nicht gefunden. Aus meiner Konchylienliste geht hervor, daß ich die Schnecke zusammen mit *Chondrula tridens* gesammelt habe, und zwar füge ich hier hinzu, lebend.

*Euomphalia strigella* lebt auch noch etwa 60 bis 70 m oberhalb des Tunnels an der Wolfsburgruine. Dort leben außer der genannten Schnecke noch folgende:

1. *Vitrina major* Fér.
2. *Vallonia costata* Müll.
3. *Polita cellaria* Müll.
4. — *nitens* Müll.
5. *Gonyodiscus rotundatus* Müll.
6. *Helix pomatia* L.
7. *Cepaea nemoralis* L.
8. *Monacha incarnata* Müll.
9. *Trigonostoma obvoluta* Müll.
10. *Chilotrema lapicida* L.
11. *Clausilia (Clausiliastra) laminata* Mont.
12. — (*Kuzmicia*) *bidentata* Ström.

Die tiergeographische Einstellung von *Euomphalia strigella* ist die nämliche wie die von *Chondrula tridens*. Es ist daher sehr begreiflich, wenn beide Schnecken vor dem Eingange des Wolfsburgstunnels miteinander leben.

### **Zur Molluskenfauna der Halligen.**

Von  
E. Degner, Hamburg.

Ob bisher auf den Halligen schon nach Binnenmollusken gesucht worden ist, scheint zweifelhaft. Den Ausführungen von C. Boettger (Nachrbl. 39 [1907] S. 14) und Philippsen (Heimat 23 [1913] S. 145) ist eher zu entnehmen, daß das Fehlen einer Binnenmolluskenfauna dort rein theoretisch erschlossen und deshalb eingehendes Suchen unterlassen worden sei.

Nun sind aber die allerdings nicht seltenen Sturmfluten doch nicht immer derart, daß sie die Inseln

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Uhl Franz

Artikel/Article: [Beitrag zur Molluskenfauna der Rheinpfalz. 73-75](#)